

Ausgangssituation

Der Anstoß für „QuaSiE – Qualifizierte Suchtprävention in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe“ waren die Ergebnisse der Studie „Suchtmittelkonsum und suchtbezogene Problemlagen von Kindern und Jugendlichen in stationärer Jugendhilfe“ aus dem Jahr 2013, die die besorgniserregende Belastung dieser Zielgruppe aufzeigt. In **QuaSiE 1.0** wurde in den beteiligten Einrichtungen der stationären Jugendhilfe die Entwicklung von für einen qualifizierten Umgang mit Substanzkonsum notwendigen **verhältnispräventiven Strukturen** angestoßen. Hierzu zählen die Entwicklung von Regelwerken, Konzeptionen, die Arbeit an einer einheitlichen pädagogischen Haltung oder Qualifizierung der Fachkräfte in Grundlagen zu Sucht und (jugendlichem) Substanzkonsum sowie Gesprächsführung; all das mit dem Ziel deren Handlungssicherheit zu erhöhen. Der praxisnahe **Wegweiser „Nah dran!“**, wurde gemeinsam mit den beteiligten Trägern erarbeitet. Ausgewählte Inhalte wurden in deren vorhandene Konzepte eingearbeitet.

QuaSiE 2.0

- Laufzeit: 01.09.2018 bis 28.02.2021

In QuaSiE 2.0 werden die Inhalte des **Wegweisers** weiter in die Praxis umgesetzt. Bei der Umsetzung und Weiterentwicklung **verhältnispräventiver Strukturen** wird die Projektkoordination die fünf beteiligten Träger weiter vor Ort und telefonisch **beraten**. Nicht zuletzt wird die **Vernetzung mit der regionalen Suchthilfe** weiterentwickelt und verstetigt. Zudem wurden – entsprechend den von den Trägern formulierten Anforderungen und Erkenntnissen aus QuaSiE **fünf verhaltenspräventive Programme** der Suchtprävention ausgewählt. Diese

werden in den Einrichtungen mit vorhandenen Angeboten und Strukturen verzahnt (in die pädagogischen Konzepte integriert), erprobt und umgesetzt. Mindestens vier der Programme werden in einer Erprobungsphase von 15 Monaten von jedem Träger mindestens ein Mal umgesetzt.

Mit der Verankerung verhältnispräventiver Maßnahmen, den geplanten verhaltenspräventiven Angeboten sowie der Vernetzung mit der regionalen Suchthilfe sind die Träger in Bezug auf Suchtprävention gut aufgestellt.

Programme

■ Rauchfrei jetzt!

Ausstiegshilfe für rauchende Jugendliche (Rakete-Konzept, Berlin)

■ Cannabis-MOVE

Motivierende Kurzintervention (ginko Stiftung für Prävention)

■ Trampolin

Kinder aus suchtbelasteten Familien entdecken ihre Stärken

■ Workshop „Alkoholprävention“

Alkohol-Methodenpool erarbeitet von Jugendhilfefachkräften

■ risflecting®

Rausch- und Risikobalance

Evaluation

Im Rahmen einer Prozess- und Ergebnisevaluation durch die FOGS GmbH in Köln werden die Effekte der Programme untersucht sowie die Netzwerkarbeit und Entwicklung verhältnispräventiver Strukturen dokumentiert.



Teilnehmende Einrichtungen



Hephata Hessisches Diakoniezentrum
Schwalmstadt,
Hessen



LWL-Jugendheim Tecklenburg
Tecklenburg,
Nordrhein-Westfalen



OUTLAW Kinder- und Jugendhilfe
Dresden, Sachsen



Rummelsberger Dienste für junge Menschen
Rummelsberg,
Bayern



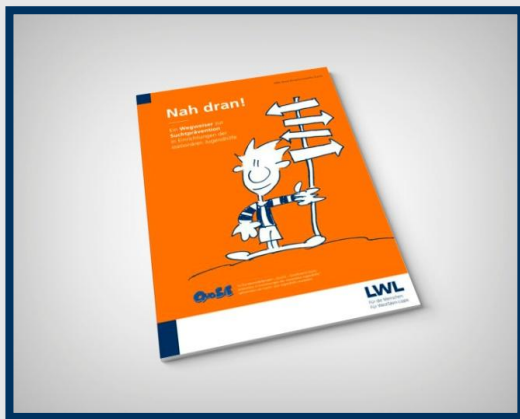
Norddeutsche Gesellschaft für Bildung und Soziales
Greifswald, Mecklenburg-Vorpommern

Wegweiser „Nah dran!“

„Suchtprävention soll nicht länger das Engagement einzelner aktiver Fachkräfte bleiben, sondern systematisiert und regelhaft umgesetzt werden. Damit soll Suchtprävention nachhaltig verankert werden“.

„Praxisrelevanz und Machbarkeit waren bei der Konzeption handlungsleitend.“

Dr. Gaby Bruchmann
Referatsleiterin LWL-Koordinationsstelle Sucht



Den **Wegweiser** gibt es hier:

Als **PDF-Format** auf der Homepage der LWL-Koordinationsstelle Sucht:

<https://www.lwl-ks.de/de/publikationen-der-lwl-koordinationsstelle-sucht/>

Des Weiteren **können gedruckte Exemplare** unter folgendem Kontakt kostenfrei bestellt werden:

Joerg.Koerner@lwl.org

Projektkoordination

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

LWL-Koordinationsstelle Sucht
Schwelingstr. 11, 48133 Münster

Dr. Gaby Bruchmann
(Projektleitung)
Tel: +49 (0) 251 591-5481
Fax: +49 (0) 251 591-5499
Gaby.Bruchmann@lwl.org

Tanja Schmitz-Remberg
(Projektkoordination)
Tel: +49 (0) 251 591-5494
Fax: +49 (0) 251 591-5499
Tanja.Schmitz-Remberg@lwl.org

Rebekka Steffens
(Projektkoordination)
Tel: +49 (0) 251 591-5382
Fax: +49 (0) 251 591-5499
Rebekka.Steffens@lwl.org

Linda Weweler
(Projektkoordination)
Tel: +49 (0) 251 591-6383
Fax: +49 (0) 251 591-5499
Linda.Weweler@lwl.org

Linda Tefke
(Projektassistentin)
Tel: +49 (0) 251 591-6384
Fax: +49 (0) 251 591-5499
Linda.Tefke@lwl.org

LWL-Koordinationsstelle Sucht



**Qualifizierte Suchtprävention
in Einrichtungen der stationären
Jugendhilfe**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.